

Luise Weber in neuer Rolle

Schauspielerin wechselt auf den Regiestuhl

Luise Weber hält es nicht lange aus auf der Tribüne des Freilandtheaters hinter dem Alten Bauhof. Am Dienstag, 1. Mai, hat das Kinderstück *Lockenköpfchen* Premiere, noch ist für die 32-jährige Regisseurin Zeit, die Choreografie einer Tanzszene zu perfektionieren, und zu demonstrieren wie der wenig souverän der an einer Motorhaube endende Abgang einer Schauspielerin aussehen könnte. Als Darstellerin ist die Würzburgerin seit 2010 Mitglied des Freilandtheaters. Die Windshelmer Zeitung hat mit ihr über ihre erste Regiearbeit in der Kurstadt gesprochen.

In Hollywood wechseln Schauspieler oft erst im reiferen Alter auf den Regiestuhl, Sie geben Ihren Kollegen jetzt schon Anweisungen, genügt Ihnen die Schauspielerei nicht mehr?

Luise Weber: Ich spiele seit 2009, Regie führe ich seit 2010. Die Schauspielerei hat mich schon als Kind gereizt, an das Regieführen hätte ich nie gedacht. Aber schon an der Schauspielschule kamen mir viele Ideen. Als ich in einem Kinderstück den kleinen Vampir gespielt habe, war es genauso, und die Regisseurin war total dankbar dafür. Als Brigitte Obermeier, die Leiterin des Theaters Sommerhaus, auf mich zukam und mir die Regie bei dem Stück *Gut gegen Nordwind* anbot, war ich erst mal überfordert, aber es lief eigentlich hervorragend. Dass ich beim *Lockenköpfchen* dennoch eine Nebenrolle habe, war eine Geschichte von Christian Laubert. Der hatte mich gern auch auf der Bühne.

*Im vergangenen Jahr waren Sie in der Abendproduktion *Apfelgarten* als Lehrerin *Matilda Seyler* die nette Schauspielkollegin der jungen Darsteller, jetzt müssen die Schüler Ihre Anweisungen umsetzen. Können Sie sich durchsetzen?*

Weber: Ich hoffe, es ist jedenfalls etwas anderes. Für die Kinder ist es schon eine Umstellung, weil ich als Schauspielerin komplett anders bin. Da ich als Schauspielerin klare Ansagen brauche, bemühe ich mich als Regisseurin, möglichst präzise in meinen



Regisseurin Luise Weber auf der Tribüne des Freilandtheaters. Foto: Christine Berger

Anweisungen zu sein. Das vermisste ich manchmal bei anderen Regisseuren.

*Bis in den Mai hinein spielen Sie unter anderem die *Sally* im Stück *Harry und Sally* beim Theater Sommerhaus. Zusätzlich stehen Sie bei der Abendproduktion des Freilandtheaters auf der Bühne, klappt es da noch mit den Texten?*

Weber: Ich bin mittlerweile auch durch das Theater Sommerhaus sehr stressresistent geworden, in der Vorweihnachtszeit hatte ich zum Teil drei Vorstellungen an einem Tag. Das ist eine Riesenleidenschaft, die ich für meinen Beruf habe. Außerdem kann ich beim Theater Sommerhaus nicht kürzertreten, weil es im Herbst dort für mich weitergeht.

Interview: CHRISTINE BERGER



Die Premiere am 1. Mai beginnt um 15 Uhr. Es gibt noch Karten. Bis 5. August sind sechs Familien- und 15 Schulfeststellungen geplant. Karten gibt es bei den Vorverkaufsstellen beziehungsweise für Klassen über das Freilandtheater (09106/92 44 47). Für Schulen wird die Vorbereitung des Besuchs durch eine Theaterpädagogin angeboten.